

(2233—1)

Nr. 1394.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird mit Bezug auf das Edict vom 30ten März 1870, Z. 1394, bekannt gegeben, daß die in der Executionsfache des Mathias Farnbacher, durch Herrn Dr. Bresnik in Pettau, gegen Johann Kozhevar von Sella Nr. 9 pct. 100 fl. 15 fr. c. s. c. auf den

12. October 1870,

Früh 10 Uhr, anberaumte zweite Tag-satzung zur Versteigerung der im Grund-buche D. R. D. Commenda Tschernembl sub Dom.-Nr. 11 und 13, Berg-Nr. 185, 188, 192, 202, 207, 210, 220, 253, 262 und 269 vorkommenden Realitäten am Orte der Liegenschaften werde vorge-nommen werden.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 11. September 1870.

(2231—1)

Nr. 3150.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Filipp Reiner aus Karlstadt, durch Franz Lillek aus Tschernembl, in die Relicitation der der Anna Malic von Weinitz gehörig gewesenen, von Peter Schutte aus Kovacigrad bei der am 23. Mai 1868 abgehaltenen executiven Feilbietung um den Meistbot pr. 420 fl. 50 kr. ö. W. erstandenen, im Grundbuche ad Probsteigilt Mötting sub Post-Nr. 37, Fol. 40 verzeichneten, gerichtlich auf 232 fl. ö. W. bewerteten Realität wegen nicht zugehal- tener Licitationsbedingungen gewilliget und zu deren Vornahme die einzige Tag-satzung auf den

11. October 1870,

Vormittags 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Meistbote angeordnet worden, daß hiebei obige Realität auch unter dem ge-richtlichen Schätzungswerte an den Meist-bietenden hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll und die Lici-tationsbedingungen können in den gewöhn-lichen Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 28. Juni 1870.

(2248—1)

Nr. 1848.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach nom. h. Verors und Grundentlastungsfondses gegen Franz und Theres Schinkouz von Ambrus Nr. 35 wegen an l. f. Steuern und Grundentlastungsgebühren schuldigen 56 fl. 81 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffent-liche Versteigerung der den Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Seisen-berg sub Rectf.-Nr. 289 1/2, Fol. 90 vorkommenden Halbhube, im gerichtlich er- hobenen Schätzungswerte von 700 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme der- selben die Feilbietungstagsatzungen auf den

14. October,

14. November und

14. December 1870,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in loco der Realität mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund- buchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhn-lichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 24ten Juli 1870.

(2255—1)

Nr. 14819.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Vertraud Tertnit'schen Erben, durch Dr. Sajovic, die executive Versteigerung der dem So-

hann Zalar von Zapotof gehörigen, ge-richtlich auf 1090 fl. 40 kr. geschätzten, sub Urb.-Nr. 483 ad Herrschaft Auersperg vorkommenden Realität, wegen schuldiger 66 fl. f. A. bewilliget und hiezu drei Feil- bietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den

26. October

die zweite auf den

26. November 1870,

und die dritte auf den

7. Jänner 1871,

jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandreali- tät bei der ersten und zweiten Feilbie- tung nur um oder über den Schätzungs- werth, bei der dritten aber auch unter dem- selben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesge-richtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 23. August 1870.

(2259—1)

Nr. 15186.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Thomas Lo- nitar von Waisch, durch Herrn Dr. Wurzbach, die executive Feilbietung der dem Anton Krizman von St. Georgen ge- hörigen, im Grundbuche Sonnegg sub Urb.-Nr. 607, Rect.-Nr. 451, Einlage- Nr. 527 vorkommenden und gerichtlich auf 3070 fl. 20 kr. bewerteten Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tag- sätze auf den

26. October

die zweite auf den

26. November 1870

und die dritte auf den

7. Jänner 1871,

jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandreali- tät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben, jedoch nicht unter dem Betrage von 1200 fl. hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach ins- besondere jeder Licitant vor gemachtem An- bote ein 10perc. Vadium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchsextract können in der dies- gerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 28. August 1870.

(2240—1)

Nr. 3120.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Modic von Neuborf gegen Primus Be- caj von Bečaje wegen aus dem Vergleiche vom 11. November 1851, Z. 7087, schul- digen 238 fl. 26 kr. öst. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche Nadliseg, Urb.-Nr. 253, vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schät- zungswerte von 760 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feil- bietungs-Tag-satzungen auf den

15. October,

16. November und

16. December 1870,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, vor diesem Gerichte mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund- buchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhn-lichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Laas, am 12ten August 1870.

(2235—2)

Nr. 4952.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird mit Bezug auf das Edict vom 31ten Mai 1870, Z. 1678, bekannt gemacht, daß es bei der in der Executionsfache des Franz Lillek von Tschernembl, als Macht- haber der Katharina Jurjeviz von Voka, gegen Margareth Malneriz von Bodme pct. 25 fl. 40 kr. c. s. c. auf den

8. October 1870,

Früh 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei zur Feilbietung der Realität Berg-Nr. 260 ad Herrschaft Tschernembl anberaumten dritten Tag-satzung das Verbleiben hat.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 10. September 1870.

(2234—2)

Nr. 4935.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird mit Bezug auf das Edict vom 21. Mai 1870, Z. 2522, bekannt gegeben, daß es bei der zur öffentlichen Versteigerung der zur Peter Rauch'schen Concursmasse gehörigen Realität, Tom. I, Berg-Nr. 198 neu, 100 alt, ad Gut Turnau, auf den

7. October 1870,

Früh 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei an-beraumten zweiten Feilbietungstagsatzung das Verbleiben hat.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 10. September 1870.

(2236—2)

Nr. 3492.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Martin Sweiger von Altenmarkt, gegen Franz Hae von Podčerku wegen aus dem Urtheile vom 25. August 1869, Z. 3529, schuldigen 222 fl. 60 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteige- rung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Schneeberg sub Urb.-Nr. 93 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 225 fl. ö. W., ge- williget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tag-satzungen auf den

8. October,

8. November und

9. December 1870,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hierge- richts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schät- zungswerte an den Meistbietenden hintan- gegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund- buchsextract und die Licitationsbedingnisse können während den gewöhnlichen Amt- stunden hiergerichts eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Laas, am 1. Sep- tember 1870.

(2230—2)

Nr. 3528.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Georg Kump von Neutabor gegen Peter und Maria Brumkoll von Gatschern wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 10. Jän- ner 1864, Z. 113, schuldiger 85 fl. 14 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der den Letztern gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Gottschee sub Tom. 34, Fol. 18, eingetragenen Reali- täten, im gerichtlich erhobenen Schätzungs- werthe von 120 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbie- tungs-Tag-satzungen auf den

11. October,

8. November und

9. December 1870

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund- buchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhn-lichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 7. Juli 1870.

(2116—3)

Nr. 4101.

Erinnerung

an Josef Trost, unbekanntes Aufenthaltes, und dessen unbekanntes Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird dem Josef Trost, unbekanntes Auf- enthaltes und dessen unbekanntes Rechtsnach- folgern hiermit erinnert:

Es habe Ignaz Habbe von St. Veit Nr. 81 wider dieselben die Klage auf Ver- jähmung des auf der im Grundbuche Leuten- burg sub Grundbuch-Nr. 150, R. Z. 52, Urb.-Nr. 97 eingetragenen 1/8 Hube für den Josef Trost seit 10. März 1795 in- tabulirten Schuldbriefes ddo. eodomo für den Betrag pr. 80 fl. ö. W. sub. praes. 2ten September 1870, Z. 4101, hieramts ein- gebracht, worüber zur summarischen Ver- handlung die Tag-satzung auf den

3. December 1870,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 der a. h. Entscheidung vom 18. October 1845 angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Josef Kobre von St. Veit als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Wippach, am 2ten September 1870.

(1956—3)

Nr. 1181.

Erinnerung

an Agnes, Maria, Theresia, Elisabeth, Helena und Josef Presel, unbekanntes Aufenthaltes, und ihre allfälligen Erben oder Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Kronau wird der Agnes, Maria, Theresia, Eli- sabeth, Helena und Josef Presel, un- bekanntes Aufenthaltes und ihren allfälligen Erben oder Rechtsnachfolgern durch einen aufzustellenden Curator hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Michael Mörzl von Log Nr. 10 die Klage ob Verjährt- und Erloschen- erklärung der, auf der Realität desselben zu Log Conf. - Nr. 10, Grundbuch ad Weissenfels Urb.-Nr. 273, haftenden Satz- posten, als: Laut Heirats- und Ueber- gabsvertrags vom 9. Mai 1819, rück- sichtlich der väterlichen und mütterlichen Erbsehtfertigung für Agnes, Maria, The- resia, Elisabeth, Helena und Josef Presel à per 40 fl. nebst Naturalien, sub praes. 12. August 1870, Z. 1181, hieramts ein- gebracht, worüber zur ordentlichen münd- lichen Verhandlung die Tag-satzung auf den

22. November 1870,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Anton Hribar von Kronau als Curator ad actum bestellt.

Dieselben werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen an- dern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsord- nung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechts- behelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Ver- absäumung entstehenden Folgen selbst bei- zumessen haben werden.

Kronau, am 12. August 1870.

(2263-1) Nr. 4718.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 28ten Juli 1870 verstorbenen Gutsbesizers Josef Paul Schwarz zu Kroisenegg bei Laibach eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den

31. October 1870,

Vormittags 9 Uhr, zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Laibach, am 13. September 1870.

(2216-2) Nr. 4235.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Laibacher Sparcasse die executive Versteigerung der den Eheleuten Herrn Georg und Franziska Dachs gehörigen, gerichtlich auf 8000 fl. geschätzten, im Grundbuche der D. N. D. Commenda Laibach sub Urb.-Nr. 69 vorkommenden Hausrealität (Kaufrechtshofstatt) in der Krakawvorstadt Consc. Nr. 66 bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

19. September

die zweite auf den

24. October

und die dritte auf den

21. November 1870,

jedesmal Vormittags von 11 bis 12 Uhr, vor diesem k. k. Landesgerichte (Sitticherhof) mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Landesgericht Laibach, am 20. September 1870.

Nr. 4952.

Zur ersten Feilbietungs-Tagssatzung ist kein Kauflustiger erschienen.

Laibach, am 20. September 1870.

(2199-2) Nr. 3558.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Metello von St. Ruprecht die executive Versteigerung der dem gestorbenen Franz Starja von Grilobhrub zur Realität Urb.-Nr. 242a, Rectif.-Nr. 224/a ad Kroisenegg gehörigen, mit executive Pfandrechte belegten, gerichtlich auf 10 fl. geschätzten Parc.-Nr. 2519/a und 1518/a, dann der dem Executen auf den im Grundbuche der Herrschaft Rassenfuß sub Urb.-Nr. 938, vorkommenden, sammt dem dazu gehörigen Keller auf 180 fl. geschätzten Weingarten zu Draga, dann auf den mit 100 fl. geschätzten Weingarten zu Klüce sub Rectif.-

Nr. 40 ad Neudegg und auf die von der Realität Urb.-Nr. 221 ad Kroisenegg des Johann Uhan gekaufte, mit 8 fl. gerichtlich bewertete Waldung, Parz.-Nr. 2316, zustehenden Kaufs- und Besitzrechte, so wie der noch nicht veräußerten, gerichtlich auf 159 fl. 20 kr. geschätzten Nachlassfahrnisse bewilliget, zur Vornahme der Realfeilbietung und der Feilbietung der Rechte drei, der Mobilarsfeilbietung aber zwei Tagssatzungen, und zwar auf den

4. October,

dann auf den

4. November

und auf den

5. December 1870

mit dem Beifuge bestimmt, daß diese Realität und die Besitzrechte, falls sie bei der ersten und zweiten Tagssatzung und die Fahrnisse aber bei der ersten Tagssatzung nicht um oder über den Schätzungswerth angebracht werden könnten, bei der dritten, beziehungsweise zweiten Feilbietung auch unter demselben hintangegeben und die Realität, sowie die Rechte in der Gerichtskanzlei, die Fahrnisse aber am Orte derer Aufbewahrung ausgebaut werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Rassenfuß, am 31. August 1870.

(2121-2) Nr. 3942.

Erinnerung

an die unbekanntem Eigenthumsansprecher der Wiese velka snozet.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird den unbekanntem Eigenthumsansprechern der Wiese velka snozet hiermit erinnert:

Es habe Herr Franz Kaucič von Podberje wider dieselben die Klage auf Ersetzung der Wiese velka snozet, Parz.-Nr. 2448 im Ausmaße von 1 Joch 350 Quadr.-Rst., gelegen in der Steuergemeinde St. Veit, sub praes. 24. August 1870, Z. 3942, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

26. November 1870,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Josef Kodre von St. Veit als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie selbst rechtzeitig zu erscheinen oder einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem ihnen aufgestellten Curator verhandelt werden würde.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 24. August 1870.

(2189-2) Nr. 13586

Reassumirung der 3. erec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Martin Poniguar von Heiblan die executive Versteigerung der dem Stefan Poniguar von Saroko gehörigen, gerichtlich auf 1136 fl. geschätzten, im Grundbuche Sonnegg sub Einl. Nr. 558 und 277 vorkommenden Realität im Reassumirungswege neuerlich bewilliget, und hiezu die Feilbietungs-Tagssatzung, und zwar die dritte auf den

19. October 1870,

Vormittags von 9 bis 12 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerth hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 5. August 1870.

(2182-2) Nr. 3809.

Zweite erec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das Edict vom 21ten Juli 1870, Z. 3809 wird bekannt gemacht, daß in der l. Globočnik'schen Ausgleichsmasseangelegenheit von Kropp, nachdem die erste Feilbietung resultatlos war, am 13. October 1870

zur zweiten Feilbietung der Realitäten Post-Nr. 43, 149, 229 und 230 ad Herrschaft Radmannsdorf in loco Kropp geschritten wird.

k. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 14. September 1870.

(2194-3) Nr. 13008.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur die executive Versteigerung der dem Johann Semet von Iggoorf gehörigen, gerichtlich auf 943 fl. geschätzten, sub Urb.-Nr. 165, Rect.-Nr. 135 ad Grundbuch Sonnegg wegen rückständigen Steuern pr. 92 fl. 56 kr. und der Kosten pr. 42 fl. 5 kr. f. A. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

19. October,

die zweite auf den

19. November

und die dritte auf den

21. December 1870,

jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 29. Juli 1870.

(2198-3) Nr. 3924.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Potočnik von Mitterdorf gegen Josef Potočnik von dort wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 6. Februar 1864 schuldigen 119 fl. 70 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Michelstätten sub Urb.-Nr. 255 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 683 fl. ö. W. gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

21. October,

21. November und

21. December 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 6. September 1870.

(2028-3) Nr. 1545.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Mina Golmaier, die Matthäus Golmaier'schen Kinder und Georg Kerschitsch, und deren allfällige Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird den unbekannt wo befindlichen Mina Golmaier, Matthäus Golmaier'schen Kindern und dem Georg Kerschitsch, und deren allfälligen Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe Josef Merschol von Raier wider dieselben die Klage auf Verjähr-

und Erlöskenerklärung folgender auf seiner Realität Urb.-Nr. 8 ad Pfarrhofgilt Raier haftenden Rechte, als:

a) des Heiratsgutes pr. 270 fl. ö. W. sammt Naturalien für die Mina Golmaier aus dem Ehevertrage vom 21. Jänner 1797;

b) des Erbtheiles pr. 182 fl. 24 kr. ö. W. für die Matthäus Golmaier'schen Kinder aus der Abhandlung vom 25. October 1820 und

c) der Forderung pr. 217 fl. 30 kr. ö. W. c. s. c. für den Georg Kerschitsch aus dem w. ä. Vergleich vom 22ten Juni 1832 sub praes. 24. d. M., Z. 1545, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

29. November 1870,

Vormittag 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. hiergerichts angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Anton Schelesnikar von Neumarkt als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Neumarkt, am 24. August 1870.

(2014-3) Nr. 1220.

Erinnerung

an die unbekanntem Rechtsprätendenten auf die Wiese huda mlaka.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Senojsch wird den unbekanntem Rechtsprätendenten auf die Wiese huda mlaka hiermit erinnert:

Es habe Johann Debeuz von Slavuje wider dieselben die Klage auf Ersetzung der Wiese huda mlaka, sub praes. 2. April 1870, Z. 1220, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

24. November 1870,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Hr. Karl Demšer von Senojsch als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Senojsch, am 4. April 1870.

(2101-3) Nr. 5397.

Erinnerung.

an die unbekannt wo befindliche Helena Valentič oder deren Rechtsprätendenten.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird den unbekannt wo befindlichen Helena Valentič oder deren Rechtsprätendenten hiermit erinnert:

Es habe Josefa Nemz, verehlt. Slauz von Feistritz wider dieselben die Klage auf Ersetzung der Kaiserrealität sub Urb.-Nr. 216, Rect.-Nr. 140 1/2 ad Herrschaft Jablanitz sub praes. 13. August 1870, Z. 5397, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

16. November 1870,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Jakob Sompa von Feistritz als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 13ten August 1870.

Allen Freunden und Bekannten
bei meinem Abgange nach Klagenfurt ein herzliches Lebewohl.
(2277) Thomas Schrey.

Ein **Prakticant**
wird in eine Galanterie-Handlung aufgenommen. (2207-7)
Näheres im Zeitungs-Comptoir.

Wilhelmsdorfer Malzextract-**CHOCOLADE.**
Auf neun Ausstellungen prämiert. Nach K. K. Professor Heller an der Wiener Klinik allein echt.

Sehr nahrhaft und nicht verstopfend; für solche, die Stigiges nicht vertragen, besonders für (2402-24)
Brustleidende.
1/2 Paquet (à 4 Zetteln) in 6 Sorten zu 12 1/2, 17 1/2, 30, 40, 50 und 75 kr. (auch in 1/2 Paq. à 8 und in 1/4 Paq. à 16 Zetteln).
Anerkennung
„Bitte von Ihrer Malzextract-Ge-sundheits-Chocolade als Medicament „u. i. w.““
Christandl Szaravalla,
im Tarontaler Comitatz.
Depots für Laibach: Bei Herrn Apotheker **Ottokar Schenk,** Kundschafplatz — und bei Herrn **Johann Perdan.**
Auf die Ansprache der k. k. Prof. **Oppolzer und Heller** an der Wiener Klinik hinweisend, bitten wir unsere ersten Malzextract-Fabrikate nicht mit der Hof'schen Charlatanerie zu verwechseln.
Wilhelmsdorfer Malzproducten-Fabrik von **Aug. Jos. Küfferle & Co.** (Wien.)



Hat alle **Lehr- und Hilfsbücher**
für **Gymnasien, Ober-Realschulen, Normal- und Volksschulen, Handlungsschulen und Privat-Lehranstalten** in sehr großen Partien auf Lager.
Ferner sind bei mir vorräthig:
Sämmtliche Schreib- und Zeichnungs-Requisiten:
Bleistifte, Stahlfedern, Farben, Dreiecke, Gummi-Elasticum und Radirgummi, Globen, Häftnägel, Lineale, Pinsel, Zeichnungs- und Schreibpapiere, Reisszeuge, Reissbretter und Reisschienen, Zeichnungskreide, Schreibzeuge, Tusche, Tinten, (Carmin-, schwarze, grüne und blaue), Schreib- und Zeichnungstheken, Zollstäbe, Zeichnungsvorlagen etc. etc., welche ich in bester Qualität empfehle.
für's Obergymnasium und Ober-Realschule werden gratis verabfolgt. (2228-2)

Schulbücher-Verzeichnisse
(2185-2) Nr. 2944.
Erbserklärung.
Das k. k. Bezirksgericht Planina macht bekannt:
Es sei Michael Botič am 31. März 1868 in Unee mit Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung gestorben, worin er dem Sohne Johann Botič ein Legat vermachte, welches jedoch dessen Pflichttheil nicht erreicht; da nun dem Gerichte der Aufenthaltsort des Johann Botič unbekannt ist, so wird derselbe aufgefordert, sich binnen
Einem Jahre,
vom unten gesetzten Tage an, bei diesem Gerichte zu melden, und die Erbserklärung einzubringen, widrigens die Verlassenschaft mit dem zweiten Erblassersohne Matthäus Botič und dem für den ersteren aufgestellten Curator Michael Zeršan von Unee abgehandelt würde.
k. k. Bezirksgericht Planina, am 3ten August 1870.

Jos. Röder sen.,
Sternallee Nr. 24,
empfiehlt eine **neue Sendung in Mänteln und Jacken, Hüten, Schafwoll- und Wirkwaaren, das Neueste in Cravats, Scharps, Krägen, Manschetten, so wie auch alle in das Modistenfach einschlagenden Artikel.**
Auch werden **Filz- und Sammt-Hüte zum Modernisiren und Aufputzen** angenommen. (2265-1)
Nähmaschinen-Arbeiten werden angenommen.
Ich empfehle mich einem geehrten p. t. Publicum und versichere billigste Preise.
Zu der **Lehr- und Erziehungs-Anstalt für Mädchen**
der **Marie Guth** (2149-4)
in Laibach nächst der Grabczky-Brücke, Haus-Nr. 168,
beginnt der sechsclassige Unterricht mit 1. October dieses Jahres. — Zugleich eröffnet die Vorlesung die vom hohen Ministerium für Cultus und Unterricht mit Erlaß vom 20. Mai l. J., Z. 1768, bewilligte Bildungs-Anstalt für Lehrerinnen.
Nähere Auskunft über die Ausnahmsbedingungen der Schul- und Kostzöglinge, welche in die Anstalt aufgenommen zu werden wünschen, enthalten die Programme, diese liegen daselbst zur Einsicht vor und werden auf Verlangen auch portofrei eingesendet.

Illustrierte Kriegsgeschichte.
Soeben erschien im unterzeichneten Verlage Heft 1 des nachstehenden höchst interessanten Werkes und ist vorräthig bei **Ign. v. Kleinmayr & F. Bamberg** in Laibach:
Illustrierte Geschichte des deutsch-französ. Krieges von 1870.
Für das Volk bearbeitet von **Alexander Gisl.**
Wird in 16 reich illustrierten Heften à 3 Bogen (Lex. 8., doppelspaltiger Satz) komplet.
Preis des Heftes 30 kr.
Mit prachtvoller Prämie.
Wir unternehmen es, mit dieser populären Darstellung der jüngsten, welterschütternden Ereignisse ein **Geschichtswerk** in des Wortes edelster Bedeutung zu schaffen, welches, über den Parteien stehend, in objectivster, leidenschaftsloser Weise abgefaßt und in feiner Richtung gefärbt, den frischen Anprall und das stürmische Wogen der Leidenschaften weitaus überdauern soll.
A. Hartlebens Verlag in Wien. (2225)

Gründlichen Unterricht im Situationszeichnen und Mappiren
nach einer zu überraschendem Resultate führenden Methode ertheilt ein Beamte.
Die Wintermonate werden zum Unterrichte im Zeichnen und den einschlägigen Planschriftarten sowie zur theoretischen Terrainanschauung benützt, bei Beginn des Frühjahres wird gelegentlich partienweiser Exkursionen der praktische Unterricht ertheilt.
Dieser findet wöchentlich drei male, mit je einer Stunde statt, kann bei Knaben im Alter von 12 Jahren beginnen und werden die P. T. Herren Privat-schul-Inhaber besonders hierauf aufmerksam gemacht.
Beginn des Unterrichts am 3. November 1870 und Schluß mit Ende Juli 1871. — Es ist somit Jedermann die Gelegenheit geboten, in dem kurzen Zeitraume von 9 Monaten sich obige gewiß sehr praktische Kenntniß eigen zu machen.
Honorar monatlich 5 Gulden, bei Familien jedoch, wo Geschwister den Unterricht genießen sollen, findet eine entsprechende Ermäßigung statt; auch könnte nach Wunsch die Stunde im Hause gegeben werden.
Unterrichtssprache deutsch und italienisch.
Geneigte schriftliche Anträge unter genauer Adressangabe ersucht man bis längstens 5. October 1870 in diesem Zeitungs-Comptoir unter der Chiffre „**Zeichner**“ abzugeben, um rechtzeitig das nöthige Locale etc. zu besorgen. (2249-3)

(2275-1) **Freiwillige Licitation.**
In Folge Erledigung des hohen k. k. Landesgerichtes Laibach vom 26. September 1870, Nr. 5033, werden die sämmtlichen in die Concursmasse der Frau Anna Klebel gehörigen **Specerei-, Material- und sonstigen Waaren nebst Gewölbseinrichtung, Utensilien und sonstige Fahrnisse** Freitag, den 30. September 1870 und an den darauf folgenden Tagen, von 9 bis 12 Uhr Vormittags und 3 bis 6 Uhr Nachmittags, im Wege einer freiwilligen öffentlichen Versteigerung gegen gleich bare Bezahlung an den Meistbietenden hintangegeben werden. Wozu Kauflustige mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß die Licitation Freitag um 9 Uhr mit der Veräußerung derjenigen Waaren begonnen wird, die in Unterschischka, im Hause der Frau Bodnik Nr. 89 (beim kleinen steinernen Tisch), eingelagert sind.
Laibach, am 28. September 1870.
Dr. Barth. Suppanz,
k. k. Notar als Gerichtscommissär.

(2278-1) **Fahrnissen-Versteigerung.**
In Folge Bewilligung des k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichtes Laibach vom 19. September 1870, Z. 16398, werden die in den Verlaß des Pfarrers Alois Ambrosch gehörigen Fahrnisse, bestehend in **Preiosen und Silbergeräthen, Kleidung, Wäsche, Bettzeug, Einrichtungsstücken, Büchern und sonstigen Effecten,**
am 3. October 1870, Vormittag von 9 bis 12 Uhr und Nachmittag von 3 bis 6 Uhr, in der Krakau, Hs.-Nr. 17, an den Meistbietenden gegen gleich bare Bezahlung hintangegeben werden.
Laibach, am 27. September 1870.
(2181-2) **Dritte erez. Feilbietung.**
Mit Bezug auf die Edicte vom 8ten Juni und 9. August 1870, Z. 2229 wird bekannt gemacht, daß, nachdem die zweite Feilbietung am 9. September 1870 erfolglos war, am 10. October 1870 zur dritten Feilbietung der Realität der **Margareth Mulei von Kropp, Post-Nr. 94 ad Herrschaft Radmannsdorf, hiergerichts geschritten wird.** k. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 9. September 1870.